

Kronen Zeitung 6.10.2020

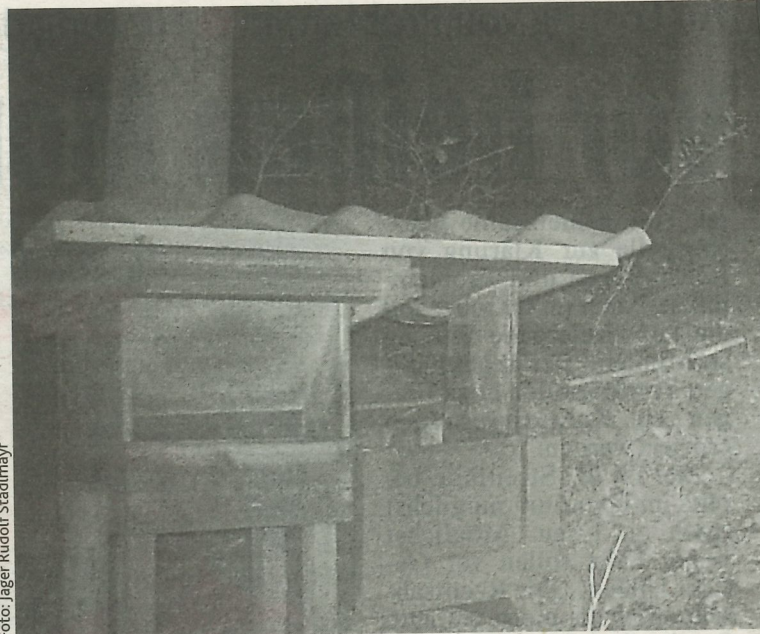


Foto: Jäger Rudolf Stadlmayr



Am 19. Juli wurde dieser Wolf in Rüstorf „geknipst“. Das Rudel (r.) im Grenzgebiet Mühl- und Waldviertel ist weg.



Foto: Wilgüt Pfeleiderer

➤ Toter Isegrim im Innviertel ➤ Bisher

# Heuer wurden

Aus Italien und dem Balkan kamen jene Wölfe, die heuer im Süden Oberösterreichs nachweislich sechsmal Tiere gerissen haben. Im Innviertel, wo – wie berichtet – ein junger Rüde Opfer eines Autounfalls geworden war, gab's heuer noch keine einzige Wolfsbegegnung. Dagegen schon 31 Sichtungen im Rest des Bundeslandes.

„Der Wolf war ein kräftiges Tier, etwa ein Jahr alt und rund 50 Kilo schwer“, weiß der Schäringer Bezirksjägermeister Franz Konrad Stadler, in dessen Zuständigkeitsbereich der Isegrim am vergangenen Samstag gefunden wurde, genauer gesagt in Münzkirchen. Der Kadaver wurde zur Untersuchung zur Veterinärmedizinischen Universität nach Wien gebracht,

nur Nachweise in Gmunden, Vöcklabruck, Steyr-Land, Kirchdorf und Freistadt

# bereits 31 Wölfe gesichtet

der DNA-Vergleich wird die Herkunft klären. Jene Wölfe, die heuer in Weyer, Vorderstoder, Steyrling, Unterach, Gmunden und Kirchham nachweislich fünf Rehe und drei Schafe gerissen haben, stammen aus dem Süden Europas. In Steyrling und Kirchham war es jeweils dasselbe Raubtier, das auch in Spielberg und Gaishorn in der Steiermark für Risse verantwortlich war.

31 Mal sind heuer in Oberösterreich Wölfe gesichtet worden: 15 Mal im Bezirk Vöcklabruck, siebenmal im Bezirk Gmunden, dreimal im Bezirk Steyr-Land, zweimal rund um Freistadt und Kirchdorf und je einmal in Rohrbach und Grieskirchen. Das Innviertel, wo in Ludham bei Münzkirchen am Donnerstag der junge Isegrim tödlich angefahren worden war, galt

bisher als wolfsfrei, zwei verdächtige Risse im Juli und August konnten nicht eindeutig zugeordnet werden. Bei dem getöteten Tier dürfte es sich um ein Jungmännchen handeln, das ein neues Revier gesucht hatte. Womöglich stammte es von jenem Rudel ab, das bis zum Vorjahr im Grenzbereich zwischen Mühl- und Waldviertel aktiv war und verschwunden ist. M. Schütz

**Wir waren alle überrascht, dass bei uns ein Wolf unterwegs ist. Das Rehwild war zwar auffällig unruhig, aber bisher gab's keine konkreten Hinweise auf einen Wolf.**



Franz Konrad Stadler, Bezirksjägermeister von Schärding.

Foto: ÖÖ LJV/Peter Christian Mayr